

Die Kurztabelle geben die jeweils drei Erstplatzierten und die Teilnehmer aus Baden-Württemberg wieder.

WK G • 66 Teilnehmer						
Rg.	Schule	DWZ Ø	Landesverband	BP	MP	BhZ
1	Kinzigtalschule Gründau	1126	Hessen	27,0	16	96
2	Friedrich-Ebert-GS Offersheim	1204	Baden	25,0	14	108
3	GS Sankt Martin 1	1058	Niedersachsen	23,5	15	103
25	Haldenschule Rommelshaus.	937	Württemberg	19,0	10	80
44	Kurpfalz-GS Schriesheim	682	Baden	16,5	8	64
47	Pfaffenwaldschule Stuttgart	600	Württemberg	16,0	8	80
48	GS Kandern	698	Baden	16,0	8	72
57	Brucknackersch. Bemhausen	725	Württemberg	14,5	6	68
58	Maria-Montessori-GS Freiburg	600	Baden	14,0	8	62
60	GS auf der Wanne Tübingen	670	Württemberg	14,0	7	63

WK III • 18 Teilnehmer						
Rg.	Schule	DWZ Ø	Landesverband	MP	BP	BhZ
1	M.-A.-Nexö-Gym. Dresden	1912	Sachsen	13	21,0	57
2	Heinrich-Hertz-Gym. Berlin	1713	Berlin	11	19,5	61
3	Heimschule Lender Sasbach	1569	Baden	9	16,5	57
5	Robert-Mayer-Gym. Heilbronn	1518	Württemberg	8	17,0	53

SF Sasbach:

Bronze für Lenderschule bei der Deutschen

Von Freitag, dem 24. April, bis Montag, dem 27. April, spielten die 18 besten Schach-Schulmannschaften der Wettkampfklasse III um die Deutsche Meisterschaft im Ostseebad Grömitz. Den badischen Vertreter im Kreis der Länderbesten stellte die Lenderschule aus Sasbach. Für die Lendermannschaft spielten Raphael Zimmer, Johanna Ehmann, Fabio Riehle, Edward Schneider und Claudius Zimmer. Alle gehören zu den Schachfreunden aus Sasbach. Letztes Jahr gewann zwar die damalige Lendermannschaft die Deutsche Meisterschaft in dieser Altersklasse – die Schüler sind bis zu 15 Jahre alt –, aber dieses Jahr fuhren die Fünf ohne Erwartung eines Pokalplatzes zum Turnier. Drei der Fünf waren als Sechstklässler drei Jahre jünger als die meisten Gegner. Ein erstes Zeichen der Hoffnung kam von der Startrangliste, wo die Lendermannschaft an fünfter Stelle stand. Spiel 1 wurde erwartungsgemäß gewonnen. Spiel zwei war kritisch. Eine Niederlage war möglich, wurde aber in ein Unentschieden gewandelt. Da sonst nur die Punkte gegen den späteren Zweit- und Erstplatzierten abgegeben wurde, und die Konkurrenz mehr als 5 Punkte abgab, wurde es am Ende zur Freude aller der dritte Platz. Die Freude war so groß, dass sogar nach der 12-stündigen Zugfahrt bei der Rückkehr um Mitternacht davon zu spüren war.

WK HR • 22 Teilnehmer						
Rg.	Schule	DWZ Ø	Landesverband	MP	BP	BhZ
1	Obersch. Hasbergen SARB 1	1804	Niedersachsen	18	35,0	97
2	Realschule Bad Krozingen	1038	Baden	13	22,5	99
3	GGs St. Jürgen Lübeck	1184	Schleswig-Holst.	13	21,5	100
6	Wilhelm-Hauff-RS Pfullingen	1020	Württemberg	10	19,0	81
14	C.-F.-Gauß-Schule Ludwigsb.	1646	Württemberg	8	19,0	66
18	Alemannenwerk. Denzingen	-	Baden	7	17,0	78
20	Wohlgelegenschule Mannheim	-	Baden	6	14,5	63

WK IV • 34 Teilnehmer						
Rg.	Schule	DWZ Ø	Landesverband	MP	BP	BhZ
1	Brecht-Gymnasium Hamburg	1684	Hamburg	14	21,5	64
2	Herder-Gymnasium Berlin	1585	Berlin	12	18,5	65
3	Käthe-Kollwitz-Gym. Berlin	1457	Berlin	10	19,0	56
8	Bismarck-Gym. Karlsruhe	1355	Baden	9	16,0	57
9	E.-Heuss-Knapp-G. Heilbronn	1319	Württemberg	8	16,0	51
13	E.-Spranger-Gym. Filderstadt	1270	Württemberg	8	14,5	49
30	Goethe-Gymnasium Karlsruhe	1194	Baden	4	12,5	45

WK M • 18 Teilnehmer						
Rg.	Schule	DWZ Ø	Landesverband	MP	BP	BhZ
1	Deutschorden Gym. Bad MGH	1386	Württemberg	12	20,5	59
2	Auguste-Viktoria-Gym. Trier	1410	Rheinland-Pfalz	11	21,0	61
3	K.-Duden-Schule Bad Hersfeld	1078	Hessen	10	17,0	61
10	Kant-Gymnasium Karlsruhe	1036	Baden	7	13,5	59
14	Goethe-Gymnasium Karlsruhe	1005	Baden	6	11,0	46

WK M, Bericht der KSF 1853

(Text und Fotos: entnommen der Website der Karlsruher SF 1853)

Bericht Donnerstag

Nach zweijähriger Pause fanden die Deutschen Schulschachmeisterschaften der Mädchen in diesem Jahr wieder in Karlsruhe statt. Der am Sonntag angekündigte Streik der GDL sorgte beim Großteil der Mannschaften für viel Aufruhr. Dennoch konnten alle ohne größere Probleme pünktlich bis Donnerstagabend anreisen.

Traditionell wurde der schachliche Teil mit dem Tandemturnier eingeleitet, während für die Betreuer die obligatorische Betreuerbesprechung stattfand. Nach 11 Runden gewannen »Janosch und Kit-Kat« alias Jana Krein und Kathrin Mertes (AVG Trier) vor den »Chess Angels« (Sindy Kail + Alina Damrich aus Aschaffenburg) und »Trier« (Kira Bach und Yu-Mi Kim vom AVG).

Bericht Freitag

Bereits die erste Runde sorgte für einige Überraschungen. So gewann an Tisch 3 das Franziskusgymnasium Lingen gegen die Maria-Ward-Schule Aschaffenburg. An Tisch 4 sorgte Meuselwitz gleich für das nächste unerwartete Ergebnis, indem die Spielerinnen Düsseldorf ein 2:2 abnahmen. Alle weiteren Paarungen verliefen erwartungsgemäß.

Nach der Mittagspause machten wir uns dann auf den Weg zum Karlsruher Schloss, wo wir von jedem Team ein Mannschaftsfoto und ein Gruppenbild machten. Danach ging es wieder zurück, sodass die zweite Runde pünktlich freigegeben werden konnte. Durch Siege von Trier, Bad Mergentheim, Hamburg und Köthen blieben noch vier Teams weiterhin ungeschlagen.

Diese vier spielten dann in Runde drei gegeneinander, wobei Trier und Bad Mergentheim die Oberhand behalten konnten. An den Tischen 5, 6 und 9 trennte man sich friedlich, sodass danach alle Mannschaften mindestens einen Mannschaftspunkt auf dem Konto hatten.

Nach dem Abendessen trennte sich die Gruppe auf die angebotenen Freizeitaktivitäten »Kino« und »Europabad« auf. Im Kino erfreute man sich vor allem an der Komödie »Der Nanny«, während der Rest im Schwimmbad – mit mehr oder weniger Mut und Vorfreude auf den freien Fall – die »AquaRocket« und die »Green Viper« unsicher machte.

Bericht Samstag

In der Vormittagsrunde kam es zur Spitzenbegegnung zwischen Bad Mergentheim und Trier. Die Mädchen aus Rheinland-Pfalz konnten den Kampf knapp mit 2½ Punkten für sich entscheiden und übernahmen so die alleinige Tabellenführung. Dahinter gewannen Aschaffenburg und Hamburg und schoben sich so auf die Plätze 3 und 4. Im Mittelfeld kämpften sich Düsseldorf, Altenholz und das Kant-Gymnasium Karlsruhe durch Siege nach vorne. Hinten konnten das Goethe-Gymnasium Karlsruhe und die Mädchen aus Dresden gewinnen und sich ein paar Punkte Luft verschaffen.

Nach dem Mittagessen versuchten die Hamburger den Mädchen aus Trier das Leben schwer zu machen. Und das mit Erfolg – am Ende ging es 2:2 aus, sodass Bad Mergentheim nach dem Sieg gegen Aschaffenburg wieder bis auf einen Punkt herankam. Düsseldorf führte seine Aufholjagd fort und gewann gegen Altenholz 4:0.

Direkt im Anschluss folgte die 6. Runde. Trier stoppte den Vormarsch von Düsseldorf, indem sie 4:0 gewannen. An Tisch zwei gewann Bad Mergentheim gegen Köthen und dahinter Hamburg gegen Aschaffenburg. Alle drei Teams belegten dadurch einen Platz in den Top 3. Bad Hersfeld gewann gegen Altenholz und schob sich damit auf Platz 4 vor. Während sich Gadebusch und Dresden 2:2 trennten, konnte das Kant-Gymnasium das Karlsruher Stadtduell gegen das Goethe-Gymnasium gewinnen. An den hinteren Brettern gewannen Meuselwitz, Lingen und Völklingen und setzten sich damit deutlich vom Tabellenende ab.